

Der Garten von Graubünden

Malans mit seinem historischen Ortskern von nationaler Bedeutung bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern eine attraktive Lebensgrundlage. Das südlichste Dorf der Bündner Herrschaft ist mit Zug und Bus ideal erreichbar. Verschiedene regionale Rad-, Wander-, Themen- und Skatingwege laden ein, das Dorf und seine nähere Umgebung als harmonische Landschaft zu erleben.

Die sonnenverwöhnte Gemeinde profitiert von ihrer Lage und dem ausgiebigen Föhn. Gleichzeitig halten Fläscherberg, Falknis, Glegghorn und Vilan die kalten Winde ab. Die fruchtbaren Böden verdankt die Ortschaft den Flüssen, die kalk- und tonhaltige Erde ins Tal befördern. Es sind diese Voraussetzungen, die Malans zum idealen Weinbaugebiet machen. Das Gebiet wird deshalb auch als der «Garten Graubündens» bezeichnet.

Malans hat im Jahr 2013 als 19. Bündner Gemeinde das Label «Energienstadt» erhalten und bestätigte diese Zertifizierung im Jahr 2017. Mit einer zielgerichteten Orts- und Zonenplanung will Malans das Dorf natürlich weiterentwickeln und wertvolle Lebensräume schützen. Etwas für die Umwelt tun und gleichzeitig die höchstmögliche Wohnqualität in der Gemeinde anstreben ist entscheidend für das Bündner Dorf.

Die energiepolitischen Vorzeigeprojekte

- Die Gemeinde hat 2015 eine neue PV-Anlage auf der Mehrzweckhalle umgesetzt, die Strom für 20 Haushalte erzeugt.
- Im Vergleich zu 2011 spart die Gemeinde rund zwei Drittel des Stromverbrauchs für die Strassenbeleuchtung ein.
- Die Natur- und Landwirtschaftskommission ist ausgesprochen aktiv. Sie hat ein neues Biotop erstellt.
- Die Gemeinde hat ihre Liegenschaften, wie das Mehrzweckgebäude und die Schulhäuser, auf LED-Technik umgerüstet.

Daten und Fakten

Gemeinde: Malans
Kanton: Graubünden
Einwohnerzahl: 2320
Fläche: 11,4 km²
Internet: www.malans.ch

Programmeintritt Energienstadt: 2008
1. Zertifizierung: 2013 (52%)
2. Zertifizierung: 2017 (56%)



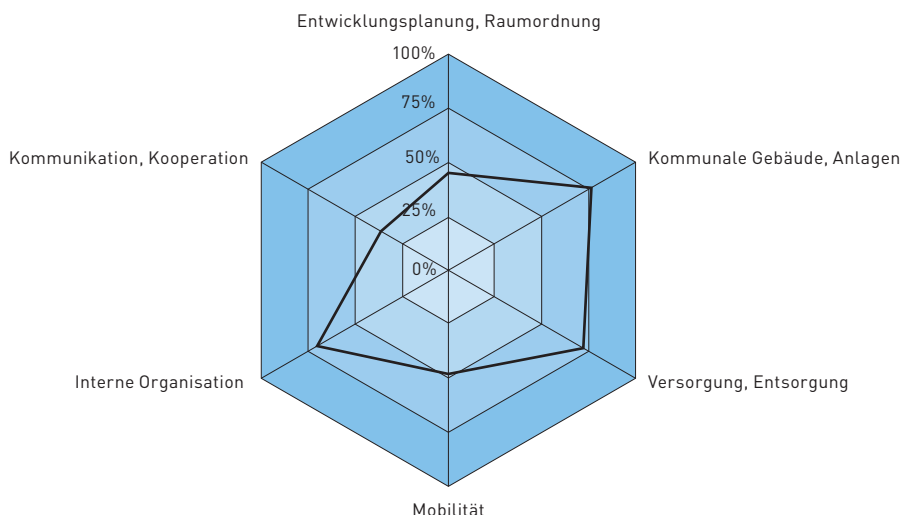


Projekte mit Signalwirkung

Energiestadt hilft uns, unsere Ressourcen zu bündeln und effizient einzusetzen. In den letzten Jahren hat unsere Gemeinde mehrere grössere Projekte bewilligt und umgesetzt, die als Leuchttürme bezeichnet werden können. Dank der flächendeckenden Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED sparen wir beträchtlich Strom. Die Wärme für die kommunalen Liegenschaften beziehen wir aus einer Schnitzelheizungsanlage, an die wir auch bereits Privatliegenschaften angeschlossen haben. Und die PV-Anlage auf dem Mehrzweckgebäude produziert ca. 93 MWh erneuerbare Energie. In den nächsten Jahren bemühen wir uns darum, auch Private vermehrt dazu zu motivieren, energierelevante Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit umzusetzen.

*Felicia Montalta,
Statthalterin, Malans*

Energiopolitisches Profil 2017



Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Malans von ihrem energiepolitischen Handlungspotenzial ausschöpft. Um das Label «Energiestadt» zu erhalten, muss eine Gemeinde 50% ihres Potenzials ausschöpfen, für das Label «European Energy Award GOLD» 75%. Die Gemeinde Malans erreichte 2017 einen Anteil von 56%.

Die nächsten Schritte

Die Gemeinde Malans will in den kommenden Jahren:

- das Rathaus energetisch sanieren;
- den Gebäudestandard 2015 für gemeindeeigene Liegenschaften im Gemeinderat besprechen und beschliessen;
- die Energiebuchhaltung und die Energiestadt-Indikatoren nachführen sowie die Energiebilanz alle vier Jahre erneuern;
- ein Energieberatungsangebot prüfen und aufbauen;

- ein Förderprogramm für Private sowie ein Beteiligungsmodell für Solaranlagen prüfen.

Kontakt Energiestadt Malans

Felicia Montalta, Tel.: 081 300 00 20
felicia.montalta@malans.ch

Energiestadt-Beraterin

Nora Herbst, Tel.: 044 305 91 78
nora.herbst@amstein-walthert.ch

Weitere Informationen

www.energiestadt.ch/malans



european energy award

EnergieSchweiz ist eine vom Bundesrat ins Leben gerufene Initiative zur Umsetzung der Schweizer Energiepolitik. Das Bundesamt für Energie unterstützt über die Programme von EnergieSchweiz auch Städte, Gemeinden und Areale sowie Regionen finanziell und fachlich in ihrem Engagement für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Der Trägerverein vergibt das Label «**Energiestadt**» an Städte, Gemeinden und Regionen, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien engagieren. Die Vergabekriterien sind anspruchsvoll – was langfristig hohe Standards garantiert und das Label zu einem wertvollen Planungswerkzeug macht. Es existieren bereits über 400 «Energiestädte».